

SUPPLY CHAINS MATTER!

Wir verbinden Menschen in einem einzigartigen Netzwerk. Gemeinsam gestalten wir die Logistik der Zukunft.

Die BVL ...

- ... ist eine offene Plattform für Menschen, die sich weltweit mit Leidenschaft für Logistik und Supply Chain-Management einsetzen.
- ... ist ein einzigartiges Netzwerk, das Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik verbindet.
- ... ist eine aktive Gemeinschaft, die mit großer Freude viel bewegt und deren Mitglieder miteinander voneinander lernen.
- ... ist non-Profit-orientiert, objektiv und unabhängig.
- ... vertritt keine Partikularinteressen.
- ... fördert den Austausch von Wissen und Erfahrung.
- ... vermittelt die Bedeutung von Logistik und Supply Chain-Management.
- ... bringt die Weiterentwicklung des Wirtschaftsbereichs voran.

BVL-Mitglieder können ...

- ... ihr persönliches Netzwerk ausbauen.
- ... aktuelles Wissen abrufen:
 - Marktkenntnisse
 - Zahlen, Daten, Fakten
 - Know-how und Erfahrung
- ... Trends erkennen und bewerten.
- ... Kontakte zu beiden Marktseiten knüpfen.
- ... Benchmarkings durchführen.

Leistungen der BVL:

Events – Wissensvermittlung und Networking, kostenfrei und kostenpflichtig

Wissen – Logistik-Indikator, Forschung, Web-Plattformen, Webinare und Seminare

Publikationen – Studien, Positionspapiere, Tagungsbände, Leitfäden

Awards – Impulse für die Logistik in Wirtschaft und Wissenschaft

Supply Chains matter!

Jahresbericht der BVL 2022



Der Vorstand der BVL im Oktober 2022 (v. l. n. r.):

Alexander Doll, Andreas Reutter, Kai Althoff, Andreas Schick, Stephan Wohler (Rechnungsführer), Frank Dreeke (stellv. Vorstandsvorsitzender), Prof. Thomas Wimmer (Vorsitzender des Vorstands), Kay Schiebur, Dr. Sigrid Evelyn Nikutta, Dr.-Ing. Christian Jacobi (Vorsitzender des Förderbeirats), Dr.-Ing. Torsten Mallée, Dorothea von Boxberg, Marcus Wollens, Christina Thurner, Prof. Kai Furmans (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats), Prof. Katja Windt, Josip T. Tomasevic (Vorsitzender des Beirats)

Weitere Vorstandsmitglieder sind: Marcus Dirks, Karl Gernandt, Tim Scharwath

Supply Chains matter!



Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wenn es ein Regelwerk für optimistische Menschen gäbe, würde es wohl mit „Beginne nie mit schlechten Nachrichten“ anfangen. Leider fing das Jahr 2022 aber tatsächlich nicht gut an, das muss ich zugeben: Im ersten Quartal konnten pandemiebedingt wieder keine Präsenzveranstaltungen stattfinden. Ende Februar schockierte uns dann die Invasion Russlands in die Ukraine – ein brutaler Angriffskrieg gegen die Bevölkerung, der uns bis heute jeden Tag zeigt, wie zerbrechlich unsere Welt ist und wie sehr das auch für unsere Lieferketten gilt. Durch die geopolitischen Verschiebungen – auch die zunehmende Sorge mit Blick auf China – hat in der Logistik vielfach ein radikales Umdenken eingesetzt. Wir erleben eine Re-Globalisierung, eine Neuordnung. Oder, wie man in der Politik sagt: eine Zeitenwende.

Unser Jahres- und Kongressmotto „Supply Chains matter!“ ist damit nochmals relevanter geworden. Logistikthemen und auch die BVL selbst waren so häufig in überregionalen Medien präsent wie selten zuvor. Ja, die Logistik hat etwas zu sagen! Wir BVLe auch.

Fokussieren wir auf das Positive des Jahres 2022. Im ersten Quartal zeigte die BVL unter anderem mit den Digital Logistics Days sowie einer digitalen Krisenkonferenz zur Ukraine-Hilfe ihre Leistungsfähigkeit auch in Krisenzeiten. Unsere Präsenzveranstaltungen nahmen beginnend mit dem Handelslogistik-Kongress Ende März wieder Fahrt auf, und wir konnten weitere Events wie geplant durchführen. Insbesondere der Deutsche Logistik-Kongress hat viel Freude gemacht, kamen doch wieder rund 2.000 Menschen nach Berlin – und damit 700 mehr als im Vorjahr. Ein Meilenstein ist uns im Projekt Cloud4Log gemeinsam mit GS1 Germany gelungen: Der digitale Lieferschein ist pünktlich zum Kongress Realität geworden, seit November läuft der Regelbetrieb.

Fortbestand und Weiterentwicklung der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) konnten mit dem Übergang der Trägerschaft auf die SRH-Gruppe gesichert werden. Durch diese private Hochschuleinrichtung werden für die DAV andere Lernkonzepte und ein zusätzlicher Zugang zu Studieninteressierten möglich.

Die Brücke zur Zukunft schlägt der Purpose der BVL, den Haupt- und Ehrenamtliche miteinander formuliert haben: „Wir verbinden Menschen in einem einzigartigen Netzwerk. Gemeinsam gestalten wir die Logistik der Zukunft.“ Das Jahresmotto 2023 lautet konsequenterweise „Think Networks.“. Es wird uns auch auf dem Deutschen Logistik-Kongress begleiten, der 2023 zum 40. Mal stattfinden wird. Dieses Jubiläum bereiten wir intensiv vor und haben auch sonst viele Pläne für 2023.

Auf die Diskussionen und persönlichen Treffen mit Ihnen freue ich mich! Bleiben Sie gesund und zuversichtlich – und engagiert in Ihrer BVL.

Ihr

Prof. Thomas Wimmer
Vorsitzender des Vorstands

Purpose: Was ist die BVL?

Eine Strategiesitzung des BVL-Vorstands im November 2021 gab den Startschuss für einen Purpose-Prozess, der den Kern der BVL konkret fassen sollte. In mehreren Workshops, die von einem externen Coach geführt wurden, erarbeiteten Vorstand, Geschäftsführung und Regionalgruppen-sprecher grundsätzliche Formulierungen. Beim Regionalgruppen-Management-Meeting in Nürnberg wurden die Ergebnisse diskutiert. Unter der Überschrift „Logistik

ist das Rückgrat der Gesellschaft!“ lautet die Formulierung nun: „Wir verbinden Menschen in einem einzigartigen Netzwerk. Gemeinsam gestalten wir die Logistik der Zukunft.“ Im Anschluss wurde auch eine Vision für die BVL erarbeitet: „Wir sind das bedeutendste Netzwerk und wichtigster Vordenker für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu Themen der Logistik.“ Diese Vision gilt es in den nächsten Jahren mit Leben zu füllen. Die BVL als Verein befindet sich

schon jetzt in einem Wandel: Sie will jünger und weiblicher werden und sich inhaltlich stärker zu Themen wie Digitalisierung und Dekarbonisierung positionieren. Damit möchte sie ihren Beitrag zur nachhaltigen Zukunft der Logistik leisten. Auf dem letzten Kongress wurde diese Richtung schon deutlich. Neue Veranstaltungsformate wie das LogTech-Festival sind darüber hinaus ein sichtbares Zeichen der Veränderung.

Fokussierung und Integration

Als vor einigen Jahren BVL.digital als zusätzliche Marke und eigenständige Gesellschaft gegründet wurde, geschah das, um agil digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Inzwischen ist die BVL mit der Digitalisierung vorangekommen, sie bietet digitale oder hybride Veranstaltungen, Weiterbildungen und Services an. BVL.digital wurde in die klassische BVL-Organisation integriert, ebenso BVL Seminare.

2022 wurden die Vorbereitungen für einen kompletten Relaunch der BVL-Website getroffen. Ziel ist, den Webauftritt moderner und übersichtlicher zu gestalten, die Angebote wie den Deutschen Logistik-Kon-

gress attraktiver zu präsentieren und ein zeitgemäßes Buchungserlebnis zu bieten. Auch sollen Verein und Mitgliedschaft stärker in den Fokus rücken und ein ansprechender Mitgliederbereich entstehen. Die Realisierung des Website-Projekts wird Anfang 2023 starten.

Die Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) arbeitet unter neuer Trägerschaft: Die SRH-Hochschule Nordrhein-Westfalen GmbH hat am 1. August 2022 die wissenschaftliche und kaufmännische Verantwortung für die DAV übernommen. Der Campus der DAV in Bremen bleibt bestehen und soll zukünftig auch für die Entwicklung der SRH-Hochschulen genutzt werden.

Die BVL hatte die Trägerschaft für die DAV seit dem Jahr 2007 inne. Prof. Thomas Wimmer: „Der Bedarf an hervorragend ausgebildeten Fach- und Führungskräften in der Logistik hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen. Mit der DAV am BVL Campus in Bremen haben wir die Unternehmen 15 Jahre lang aktiv bei der praxisnahen und zielgerichteten Weiterbildung ihrer Nachwuchskräfte unterstützt. Der Bildungsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren jedoch stark verändert. Als spezialisierte eigenständige Weiterbildungsinstitution ist die DAV zu klein, sie kann nur in einem Hochschulverbund funktionieren. Wir freuen uns daher sehr, mit der SRH-Gruppe einen Partner gefunden zu haben, der die wichtige Arbeit der DAV fortführen wird. Zudem passt die SRH-Gruppe auch kulturell hervorragend zur DAV.“



DAV-Studienleiter Thomas Zink, Prof. Claus Wilke, Prorektor für Forschung und Transfer der SRH-Hochschule in Nordrhein-Westfalen, Mike Holtkamp, Geschäftsführer BVL, sowie Prof. Lars Rickmann, Studiengangsleiter Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre/Intralogistik und Materialwirtschaft, SRH-Hochschule in Nordrhein-Westfalen

Die BVL in Zeiten von Pandemie und Krieg

Gerade hatte sich die BVL mit einem erfolgreichen hybriden Deutschen Logistik-Kongress Ende 2021 langsam daran gemacht, die Pandemiefolgen zu überwinden, da erschütterte Russlands Angriff auf die Ukraine die Welt ein weiteres Mal. Die BVL tat in der Folge das, was sie am besten kann: Sie förderte den Dialog zwischen den Mitgliedern und funktionierte als Netzwerk. Über die BVL-Website und die LOG.Mail kommunizierte sie Hilfsaktionen von Mitgliedern und startete Spendenaufufe. Auf der Seite www.bvl.de/dossiers/ukraine-krise stellte sie gesammelte Informationen und Links bereit.

Gemeinsam mit dem Deutschen Verkehrsverlag (DVV, u. a. Deutsche Verkehrs-Zeitung) bot die BVL im April zwei Online-Veranstaltungen zur Ukraine-Krise an. Im ersten Teil ging es um die übergeordneten Folgen für die Lieferketten, im zweiten Teil um die Auswirkungen auf die operative Logistik. Die Digital Logistics Days Ende März wurden kurzerhand um drei morgendliche Impulsvorträge erweitert, in denen Vertreter von Hilfsorganisationen über die Logistik ihrer Transporte berichteten.

Auffällig war, dass viele BVL-Mitglieder ihr Engagement nicht an die große Glocke hängen wollten. Die wenigen Ausnahmen waren aber hilfreich als Vorbilder und für das Image der Logistik: Die Ukraine-Züge von DB Cargo oder die kostenlosen Transportfahrten vieler Speditionen fanden öffentliche Resonanz.

Die BVL hat sich auch in dieser Krise als Netzwerk bewährt – und setzt ihr Engagement fort. Thomas Wimmer: „Wir haben Kontakte hergestellt und Verbindungen geknüpft, um Fragen zu klären wie ‚Wer hat 400 Stellplätze im temperaturgeführten Lager in Polen nahe der ukrainischen Grenze, um Medikamente zwischenzulagern?‘, ‚Wie bekommen wir die dringend benötigte Ladung per Lkw aus der Ukraine nach



Auch das THW unterstützt die Menschen in der Ukraine mit humanitärer Logistik.



Start eines Güterzugs mit Hilfsgütern für die Ukraine im Berliner Westhafen

Ungarn?‘ oder ‚Wie gut steht die Bahnverbindung der Seidenstraße?‘“ Im Dialog mit Mitgliedern aus Industrie, Handel und Logistikdienstleistung, mit deutschen Verbänden, der European Logistics Association, der ukrainischen Logistikorganisation und dem Bundesverkehrsministerium wurde und wird weiterhin vieles möglich.

Auch wenn sich die Lieferketten inzwischen auf den Krieg eingestellt haben: Die wirtschaftlichen Folgen wirken nach und werden sich 2023 aller Voraussicht nach noch verstärken. Eine anhaltend hohe Inflation sowie eine spürbare Kaufzurückhaltung der Konsumentinnen und Konsumenten könnte sogar in die Rezession und eine echte Wirtschaftskrise führen.

Die BVL dankt allen Mitgliedern für ihre große Hilfsbereitschaft.

Ukraine-Krisenkonferenz

Worauf sich die Logistik jetzt einstellen muss!
Experten reden Klartext!

Lassen Sie uns darüber reden, was uns sprachlos macht!
Ihre Teilnahmegebühren werden an die Ukraine-Hilfe gespendet.

DIGITAL

-> 21.4.2022

-> 28.4.2022

Eine Kooperation von

DVV BVL

Mitgliedergewinnung und Regionalgruppenarbeit

Die Gewinnung von Neumitgliedern für die BVL ist während der Pandemie ins Stocken geraten, weil Kontaktmöglichkeiten fehlten. Auch sind viele Gastmitgliedschaften ausgelaufen, ohne dass über den üblichen Weg der Veranstaltungen neue gewonnen werden konnten. Die BVL hat daher im Jahr 2022 eine Reihe von Maßnahmen erarbeitet, um neue Mitglieder zu gewinnen. Ein wichtiger Bereich: Durch die neue Beitragsstruktur können viele Unternehmen nun mehr Kontaktpersonen benennen – diese Möglichkeit haben aber noch nicht alle genutzt. Mit gezielter Kommunikation werden diese Firmen nun auf das Potenzial aufmerksam gemacht.

Auch die Werbung neuer Mitglieder hat Fahrt aufgenommen. Neu in der Geschäftsstelle ist dafür Marc-Benjamin Fellbusch, der auf Veranstaltungen Nichtmitglieder anspricht, diese anruft und Kampagnen für die Kanäle der BVL entwirft. Auf dem Deutschen Logistik-Kongress wurde die BVL-Lounge zum Anlaufpunkt für Interessierte, ein neuer Info-Flyer fasst die Angebote der BVL zusammen. Neu ist auch eine Probemitgliedschaft, bei der für eine bestimmte Zeit alle BVL-Leistungen beitrags-

frei sind und die danach in eine reguläre Mitgliedschaft übergeht.

Die Mitglieder der BVL beweisen in Zeiten der Krise ihren Zusammenhalt. Mit Beginn der Corona-Einschränkungen haben die Regionalgruppen ihr Veranstaltungsangebot schnell auf digitale Formate umgestellt und diese Art der Veranstaltungen durchaus auch schätzen gelernt – schließlich ermöglicht das Online-Angebot eine Vernetzung weit über die Regionalgruppengrenzen hinaus. Trotzdem wurde der Wunsch nach persönlicher Begeg-

nung auch im Netzwerk immer größer, und so fanden Veranstaltungen in diesem Jahr mit dem Wegfall der Beschränkungen wieder vermehrt in Präsenz statt.

Die internationalen Chapter trafen sich regelmäßig zu ihren Meet-ups, bei denen sie sich zu ihrer Arbeit austauschten. Weil Geschäftsbeziehungen vermehrt mit Staaten rund um Russland bestehen und um sich vom Angriffskrieg in der Ukraine zu distanzieren, wurde aus dem Chapter Russia das neue Chapter Eurasia.

Die BVL-Lounge beim Deutschen Logistik-Kongress war Anlaufstelle für Interessierte.



Kampagnen gegen den Fachkräftemangel

„Die Wirtschaftsmacher“ wollen vor allem junge Menschen für Jobs in Deutschlands drittgrößtem Wirtschaftsbereich begeistern, und das Jahr 2022 ist gut gelaufen: Mit zahlreichen Kampagnen und Marketing-Aktionen gewann die Initiative kräftig an Reichweite. „Wir sind sehr stolz auf das, was wir gemeinsam mit unseren Mitmachern für die Logistik insgesamt erreicht haben“, sagt „Wirtschaftsmacher“-Sprecherin Frauke Heistermann. So haben die knapp 130 Videos auf dem Youtube-Kanal der Initiative mittlerweile über 215.000 Aufrufe. Hinzu kommen rund 15.000 Follower auf Facebook und Instagram

(plus 26 Prozent) sowie 3.400 Newsletter-Abonnements (plus 75 Prozent). Die Initiative setzt auf Themen und Inhalte, die von den mitmachenden Personen und Unternehmen eingebracht werden. Das gilt nicht nur für die mehr als 50 Videos zum Thema „Logistikfans“, die über die Kanäle der „Wirtschaftsmacher“ verbreitet wurden. Außerdem gab es drei Themenhefte zum kostenlosen Download. Bei der Medienberichterstattung konnte die Initiative ebenfalls punkten: Unter anderem berichtete das Wirtschaftsmagazin „brand eins“ über Quereinsteiger in der Logistik.



Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr (3. v. l.), mit den Initiatoren der „Wirtschaftsmacher“.

„Aufgrund des dramatischen Fachkräftemangels fokussieren wir im Jahr 2023 noch stärker auf die Logistik als attraktiven Arbeitgeber“, blickt Frauke Heistermann voraus. Sämtliche Aktivitäten werden deshalb unter das Motto „Deine Zukunft in der Logistik. Macht Sinn!“ gestellt. So soll unter anderem die Zusammenarbeit mit Arbeitsagenturen, Schulen und Jobbörsen intensiviert werden. Auf der Kampagnen-Website die-wirtschaftsmacher.de sollen Interessierte zudem konkrete Job-Angebote der Mitmacher finden. Auch Video-Aktionen, ein Fotoshooting, eine Beteiligung am Tag der Logistik sowie ein Engagement auf der transport logistic sind geplant, ebenso eine zweite Ausgabe des „BÄM-Camp“, einer Konferenz zum Thema Marketing in der Logistik.

Weitere Informationen im Netz:
die-wirtschaftsmacher.de



Manufacturing Excellence mit neuer Live-Event-Serie

Nach der Corona-bedingten Zwangspause konnte die Manufacturing-Excellence-Initiative in diesem Jahr wieder live durchstarten. Die neue Live-Event-Serie „MX Dialogue @ Shopfloor“ unter dem Motto „Von MX-Champions lernen – Zukunft der Produktion erarbeiten“ bietet eine Werksführung bei Kategorie- und Gesamtsiegern des MX Awards. Dabei auditieren die Teilnehmenden verschiedene Award-Kategorien und tragen die Ergebnisse in einer SWOT-Analyse zusammen. Davon profitieren zum einen die Gäste, indem das Gesehene noch besser reflektiert wird, zum anderen erhalten die Präsen-

tierenden ein Feedback zu Chancen, Risiken und Schwächen auf ihrer Seite. Gastgeber in diesem Jahr waren Engelbert Strauss sowie Rohde & Schwarz, die Einblicke in vernetzte Produktionen gaben und Best Practices erläuterten, etwa eine Just-in-sequence-Bereitstellung von Werkzeugen durch autonome Transportsysteme oder die Methodik der Bearbeitung von Lean- und 5S-Projekten.

Aufgrund des deutlich gestiegenen Interesses am MX Award wurde die Anmeldefrist bis Mitte Mai verlängert. Fünf Unternehmen qualifizierten sich für die Business Reviews,

deren Durchführung im August und September von 22 Assessorinnen und Assessoren begleitet wurde. Die Gesamtergebnisse aus Self-Assessment-Audit und Business Review wurden der MX-Jury im November präsentiert. Die Verleihung der Awards ist für den Januar 2023 geplant. Um den Bewerbungsprozess in Zukunft noch einfacher zu gestalten, wurde mit der Implementierung einer neuen Plattform für die Self-Assessments begonnen. Diese Plattform soll zusätzlich einen Benchmark- und Best-Practice-Bereich für Mitgliedsunternehmen enthalten, um den Wissensaustausch noch intensiver zu fördern.



Tag der Logistik unter neuer Führung

Mit 156 Veranstaltungen – ein Drittel davon in Präsenz – und 5.740 Teilnehmenden wurde der Tag der Logistik in diesem Jahr zum ersten Mal federführend von den Agenturen Mainblick und Teamtossé durchgeführt. Vor-Ort-Veranstaltungen boten unter anderem die BEHALA in Berlin, der Spielgerätehersteller Merkur, verschiedene Contargo-Terminals, Duisport oder das Dematic Imagination & Tech Center. Das Veranstaltungsangebot war international: Es gab Events in Griechenland, Litauen, Polen, der Schweiz, Slowenien, Spanien, der Türkei, der Ukraine und Ungarn. Auf der digitalen Presse-

konferenz zum Aktionstag sagte Prof. Thomas Wimmer, Vorstandsvorsitzender der BVL: „Für sichere Prozesse brauchen wir heute und in Zukunft Spezialisten, die weltoffen sind und die Freude sowohl an Technologie als auch an Nachhaltigkeit haben!“ Beim Logistik-Lunch, dem zentralen Online-Event, informierten sich rund 280 Interessierte zu den Themen Ausbildung und Karriere, Versorgungsfunktionen in Ballungszentren und dem ländlichen Raum, Ressourcenplanung und Automatisierung sowie moderne technische Hilfsmittel für die Arbeitserleichterung. Es gab einen Experten-

talk, Interviews und Live-Schaltungen zu Amazon und Hellmann. An Letzterer nahm auch Oliver Luksic teil, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) und Koordinator der Bundesregierung für Güterverkehr und Logistik. „Für uns als Exportnation im Herzen Europas ist eine starke Logistik enorm wichtig. Um auch in Zukunft Logistikweltmeister zu bleiben, braucht Deutschland gut ausgebildete Fachkräfte. Diese Leistungsträger von morgen sind die Grundlage für Versorgungssicherheit und Wertschöpfung“, so Luksic.

Content, Fachwissen und Verlässlichkeit

Persönlicher Austausch tut gut und bringt Menschen weiter, auch fachlich. Umso schöner, dass alle Veranstaltungen der BVL in diesem Jahr wieder in Präsenz stattfinden konnten. Die Ereignisse der vergangenen Monate haben die Welt verändert – und somit auch den Wirtschaftsbereich Logistik: Der Druck zur Innovation ist ebenso in den Vordergrund gerückt wie das Thema Fachkräftemangel. Auf diese Veränderung reagiert auch die BVL, sei es mit Veranstaltungsformaten, Kommunikationskanälen, Inhalten oder Zielgruppen.

Teilnehmende des Deutschen Logistik-Kongresses konnten also einige Neuerungen erleben. Neben klassischen Vorträgen gab es viele interaktive Formate, außerdem wurden in Masterclasses und Innovation Pitches neue Technologien erlebbar, und die Teilnehmenden erhielten die Möglichkeit, direkt mit Anbietern darüber zu diskutieren. Insgesamt sind Start-ups als Zielgruppe mehr in den Fokus gerückt, sodass der Kongress-Freitag vollständig den Themen Start-ups, Logtech und E-Commerce gewidmet war.

Für diesen Thementag hatte die BVL erstmals ein eigenes Ticket zu einem stark reduzierten Preis aufgelegt, das auch das After-Work-Hangout am Donnerstagabend beinhaltete. Damit war die Teilnahme auch für junge Gründer und Gründerinnen erschwinglich. Außerdem bot das Tandem-Ticket die Möglichkeit, Nachwuchstalente zum halben Preis nach Berlin mitzunehmen.

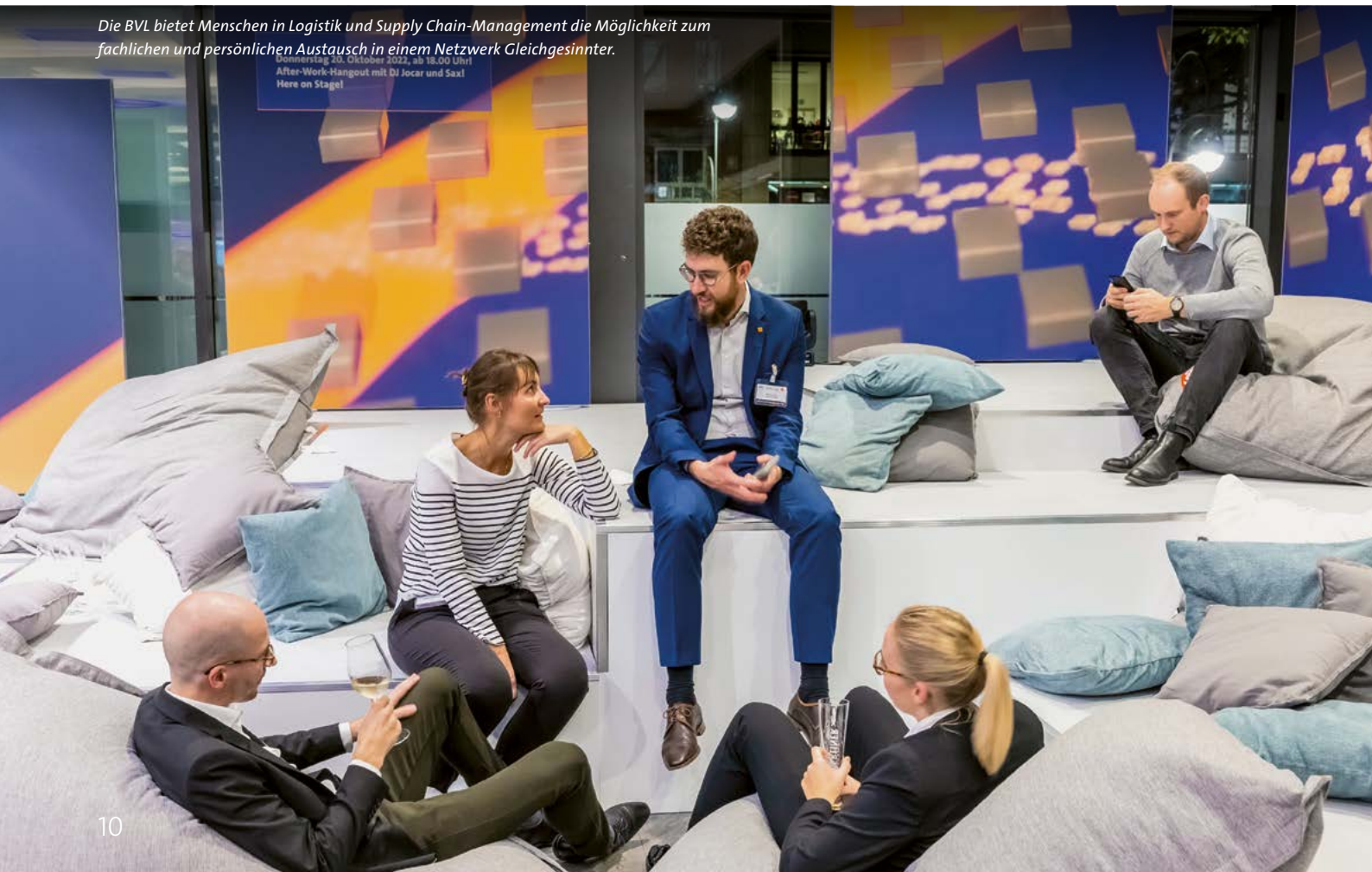
Das LogTech-Festival am 29. Juni 2023 steht dann vollkommen im Zeichen von Start-ups und neuen Technologien. Im entspannten Umfeld des Edelfettwerks in Hamburg gibt es knackige Pitches, loungige Atmosphäre und Networking am Kicker, aber auch tiefergehende Fachvorträge.

Mit dem Supply Chain Forum Südwest, das am 9. Februar den Auftakt ihres Veranstaltungsjahres 2023 bilden wird, trägt die BVL der Bedeutung von Logistik und Supply Chain-Management für den Maschinenbau Rechnung. Im inspirierenden Ambiente des Bosch Service & Supply Chain Campus in Stuttgart wird es bei begrenzter Teilnehmendenzahl die Möglichkeit zum exklusiven Austausch zwischen beiden Disziplinen geben.

Der wöchentliche E-Mail-Newsletter LOG.Mail, die News-Website LOG.Letter und das quartalsweise erscheinende BVL Magazin bilden die Informationskaskade, mit der die BVL auch abseits von Events ihre Community mit Wissen, Nachrichten und Geschichten aus dem Netzwerk versorgt. Ergänzt wird das Paket durch den BVL Podcast mit spannenden Gesprächspartnern aus der Welt von Logistik und Supply Chain-Management.

Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle auf allen relevanten Social-Media-Plattformen vertreten. Das Team der Geschäftsstelle sowie zahlreiche ehrenamtliche Gremienvertreter und Mitglieder sind dort ansprechbar, teilen Nachrichten und Inhalte aus Logistik, Supply Chain-Management und Vereinsleben und sorgen dafür, dass die BVL-Mitglieder sich untereinander noch besser vernetzen können. Das gleiche Ziel hat auch die App BVL-Connect, die im Jahr 2022 mit Fokus auf Veranstaltungen neu aufgesetzt wurde: Sie erleichtert vor allem die Vernetzung mit anderen Teilnehmenden und sammelt alle Nachrichten aus der BVL in einem aggregierten News-Stream.

Die BVL bietet Menschen in Logistik und Supply Chain-Management die Möglichkeit zum fachlichen und persönlichen Austausch in einem Netzwerk Gleichgesinnter.



Digitaler Lieferschein – ein neuer Standard für die Logistik?

Auch Rewe nutzt den digitalen Lieferschein Cloud4Log.

Lieferungen zu Großhändlern oder Verteilzentren des Einzelhandels werden auch heute noch grundsätzlich von Lieferscheinen in Papierform begleitet. Die Einführung des digitalen Lieferscheins mit der Online-Plattform Cloud4Log kann dem aufwendigen Handling der Papierbelege endlich ein Ende bereiten. Nach erfolgreichem Praxistest haben die BVL und GS1 Germany zusammen mit T-Systems sowie zahlreichen Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistikdienstleistung 2022 die technische Lösung für den Praxiseinsatz fertiggestellt und auf dem Deutschen Logistik-Kongress präsentiert.

Die digitalen Lieferscheine stehen für die Dauer des Lieferprozesses und zehn Wochen darüber hinaus zur Verfügung. Ausdruck, Weitergabe, Transport und Quittierung des Papierbelegs sind somit überflüssig. Die Besonderheit der Cloud4Log-Lösung liegt in der Neutralität der Plattform und dem Community-Gedanken: Dieser Ansatz stellt

sicher, dass die Interessen aller Prozessbeteiligten berücksichtigt werden. Die neutralen Rollen von BVL und GS1 Germany als Anbieter und Betreiber der Lösung gewährleisten, dass die Eintrittsbarrieren niedrig sind und der Service für Teilnehmende in allen Branchen und Märkten zur Verfügung steht. Bereits bestehende unternehmens- oder branchenspezifische Insellösungen für digitale Lieferscheine lassen sich integrieren. Die Daten werden bei Cloud4Log über die Open Telekom Cloud (OTC) verarbeitet.

Mitte November trafen die ersten Lieferungen mit dem papierlosen Beleg bei DM-Drogerie-Markt in Waghäusel, bei Rewe in Neu-Isenburg sowie bei Penny in Neuhausen ein. Auf den Weg gebracht hatten Berief Food, Eckes-Granini und Nestlé die Sendungen einige Tage zuvor. Bis zum Jahresende waren schon 27 Unternehmen fest für den Service angemeldet, weitere 48 hatten ihr Interesse bekundet und werden sich sukzessive registrieren. In der aktuellen Einfüh-

rungsphase, die bis April 2023 laufen soll, wird der Leistungsumfang in der Belieferung nach und nach gesteigert. Zunächst kommt der digitale Lieferschein bei direkten Transporten mit einer Lade- und einer Abladestelle zum Einsatz. Ab Januar 2023 begleitet er dann auch Teilladungstransporte und Stückgutsendungen mit mehreren Lade- und Abladestellen. „Der digitale Lieferschein ist ein innovativer Kooperationsansatz mit zahlreichen Partnern. Das ist eine ausgezeichnete Ausgangsbasis, um eine kritische Marktdurchdringung zu erreichen und einen neuen Branchenstandard zu etablieren“, erklärt Christian Bodi, Geschäftsführung Logistik, DM-Drogerie-Markt. Michael Moise, Lead ECR/EDI Management, Nestlé Deutschland, bestätigt: „In meiner langjährigen Gremien- und Projektarbeit habe ich noch kein Projekt erlebt, bei dem eine so große Anzahl Unternehmen konzeptionell zielführend zusammengearbeitet hat wie bei der Entwicklung des digitalen Lieferscheins.“

RÜCKBLICK



Netzwerk und persönlicher Austausch auf dem Deutschen Logistik-Kongress



Miteinander Die von Krisen überschattete aktuelle Zeit hat vieles deutlich sichtbar gemacht – unter anderem, dass wir als Gesellschaft auf funktionierende Lieferketten angewiesen sind. „Supply chains matter!“ war daher das passende Motto für den diesjährigen Deutschen Logistik-Kongress. Zusätzlich hat die jüngste Vergangenheit uns allen vor Augen geführt, wie wichtig persönlicher Austausch ist – um Probleme anzugehen, Lösungen zu erarbeiten, aber auch für das persönliche Wohlbefinden.

Das sahen viele aus dem Wirtschaftsbereich offensichtlich ganz genauso, und so kamen im Oktober 1.975 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Berlin, um den Kongress mit Leben zu füllen und Kontakte zu pflegen.

Für den persönlichen Austausch waren im Kongressprogramm daher auch extra Möglichkeiten vorgesehen. Es gab großzügige Pausen in der Ausstellung und natürlich die Veranstaltungen an den beiden Kongressabenden. Im Anschluss an die Ver-

leihung des Deutschen Logistik-Preises feierten die Teilnehmenden im Plenumsaal bis spät in die Nacht eine ausgelassene Party, die der Kongress so seit Langem nicht mehr erlebt hatte. Unterstützt wurde die Networking Night von Transporeon.

Auf dem After-Work-Hangout am Donnerstagabend auf der Ausstellungsfläche ging es dann etwas ruhiger zu. Und natürlich war die Marlene Bar wie immer durchweg ein beliebter Ort für Gespräche.



BVL-Vorstandsmitglied Christina Thurner führte durch das Programm auf der Hauptbühne des Deutschen Logistik-Kongresses.

Themen Inhaltlich wurde auf dem Kongress das Thema Lieferketten von vielen Seiten beleuchtet. So sagte der BVL-Vorstandsvorsitzende Prof. Thomas Wimmer in seiner Eröffnungsrede: „Verfügbarkeit ist die neue Währung, Flexibilität geht vor Kosten, Dual und Multiple Sourcing sind die Gebote der Stunde, manche sagen: Koste es, was es wolle.“ Zu diesem Schluss kamen auch die Teilnehmenden der Podiumsdiskussion im Rahmen der Fachsequenz „Was ist entscheidend: Verfügbarkeit, Qualität oder Preis?“. Was zählt, ist in erster Linie die Zuverlässigkeit, mit der die Transport- und Logistikdienstleistung erbracht wird. „Wir reden gar nicht mehr mit Auftraggebern, die keine langfristigen Engagements wollen“, erklärte etwa Stefan Ulrich, CEO von Simon Hegele.

Auch Geopolitik spielt eine Rolle bei der Zuverlässigkeit von Lieferketten. „Wir haben nicht nur eine Versorgungskrise, sondern eine Versorgerkrise“, stellte Kirsten Westphal, Executive Director bei der H2Global-Stiftung, fest. Die Frage sei nun, mit welchen Ländern und Unternehmen Deutschland stabile Partnerschaften auf die Beine stellen könne. Mit Blick auf China meinte Thomas Heck von Pricewaterhouse Coopers: „In Deutschland und Europa müssen wir überlegen, inwieweit es einseitige Abhängigkeiten gibt, die reduziert werden müssen.“ Es gehe schlichtweg darum, die Supply Chains resilienter zu machen. In Sachen Resilienz betonte Marie Niehaus-Langer, CEO von EOS, einem Anbieter für industriellen 3-D-Druck: „Wir brauchen alle eine

gewisse Agilität im Unternehmen und in den Köpfen.“ Ob Unternehmensführung oder Beschäftigte: Veränderungen müssten für alle okay sein. „Idealerweise folgt alles einem Plan. Aber das ist nicht die Realität.“

Verkehrsstaatssekretär Oliver Luksic sprach sich auf dem Kongress dafür aus, die verlässliche Infrastruktur ins Grundgesetz aufzunehmen. „Wir haben einen Formulierungsvorschlag dem Kabinett zugeleitet und auch die Fraktionen verständigt“, sagte er. Im Herbst plane das Ministerium ein Gesetzespaket, um die Planung und Genehmigung von großen Verkehrsinfrastrukturprojekten schneller voranzubringen.



Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, Oliver Luksic, hielt eine Keynote beim Deutschen Logistik-Kongress.

Die Rede von Green-Tech-Investor Nico Rosberg zählte zu den Highlights der Abschlussequenz.



Start-ups Junge Unternehmen kommen oft mit einem Blick von außen auf neue Ideen und Konzepte. Diesen neuen Ideen bot der Kongress in diesem Jahr noch mehr Raum. So kam der Kongress-Freitag mit einem neuen Konzept daher und wurde zum Thementag für Logtech, E-Commerce und Start-ups. Auch auf der Ausstellungsfläche mischten sich mehr Start-ups unter die etablierten Unternehmen, was den gegenseitigen Austausch förderte. Und als besonderes Highlight sprach in der Abschlussequenz Nico Rosberg, der sich im Anschluss an seine Fahrerkarriere in der Formel 1 als Unternehmer und Investor dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben hat.

Service Damit die Teilnehmenden ihren Kongressbesuch im Vorfeld noch besser planen konnten, wurde pünktlich zum Kongress die BVL-Connect-App zur Veranstaltungs-App umgebaut und mit zusätzlichen Services versehen. Unter „Meine Agenda“ lassen sich nun einzelne Programmpunkte speichern und somit ein ganz persönliches Kongressprogramm zusammenstellen. Wer sich als Gast des Kongresses eingetragen hatte, konnte die App auch zum Netzwerken nutzen. Ein Lageplan vereinfachte außerdem die Orientierung in den beiden Kongresshotels und wies den Weg zum nächsten Vortrag oder auch zur nächsten Kaffee-Lounge.





SMS Group für Container-Hochregallager ausgezeichnet



Weltweit stoßen Häfen an ihre Grenzen: Flächen reichen nicht aus, um das Wachstum des Warenverkehrs zur bewältigen, Durchlaufzeiten sind zu hoch, Gleiches gilt für Lärm- und Lichtemissionen und den Energieverbrauch in den Terminals. Das Konzept Boxbay des Anlagenbauers SMS Group ermöglicht es nun, die Lagerkapazität eines Containerterminals auf gleicher Fläche zu verdreifachen und das Umstapeln komplett zu vermeiden. Dafür wurde Boxbay mit dem Deutschen Logistik-Preis 2022 ausgezeichnet.

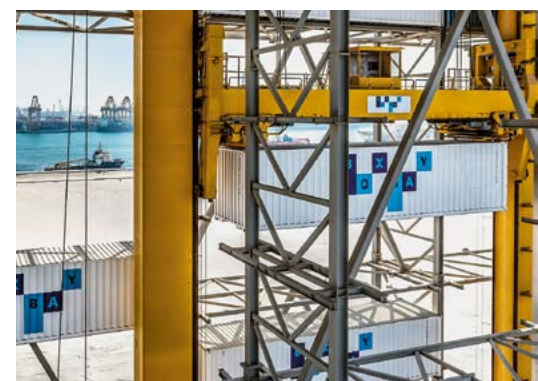
Damit Lieferketten robuster werden können, benötigen die Terminals eine größere Pufferkapazität. Mit dem wie ein Hochregallager funktionierenden Boxbay-Konzept für Container sämtlicher Standardmaße lassen sich statt höchstens sechs Containern nun bis zu elf der Boxen übereinander lagern. Vor allem aber liegen diese nicht direkt aufeinander, sodass Umstapelungen entfallen. Im Januar 2021 war als Proof of Concept der Partner SMS Group und DP World eine erste Anlage im Hafen von Dubai in Betrieb gegangen.

Im Gegensatz zu vielen konventionellen Systemen wird Boxbay vollständig emissionsfrei mit elektrischer Energie betrieben. Das Dach der Anlage lässt sich mit einer Photovoltaik-Anlage ausrüsten, die den Strom für den Betrieb produziert oder sogar einen Energieüberschuss erwirtschaftet. Ebenso können vertikale Gärten an der Außenverkleidung die Luft reinigen und die Umgebungstemperatur senken.

Das Boxbay-Konzept überzeugte die Jury und setzte sich gegen die Mitbewerber durch. Die Jury-Vorsitzende Dr. Ursula Weidenfeld hob in ihrer Laudatio hervor, dass das Projekt neben der Innovation auch den neueren Kriterien für den Deutschen Logistik-Preis wie gesellschaftliche Relevanz und Verbesserung der Resilienz entspricht.

Ebenfalls im Finale des Deutschen Logistik-Preises standen Konzepte von Volkswagen Group Components in Braunschweig und Heureka Business Solutions in Mannheim. Bei VW geht es um die Produktion und Logistik der Batteriesysteme für E-Autos. Heureka hatte sich mit einem neuen Konzept für die Healthcare-Logistik im Klinikum Mannheim beworben.

Mehr zum Deutschen Logistik-Preis:
www.bvl.de/dlp





Forum Ersatzteillogistik in Nürnberg

Nachdem das Forum Ersatzteillogistik 2021 wegen der Corona-Pandemie hatte ausfallen müssen, trafen sich am 6. und 7. April 2022 rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder im Forum Ersatzteillogistik im „Parks“ Nürnberg. Die Themen Resilienz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit standen im Mittelpunkt, besonders vor dem Hintergrund der derzeitigen geopolitischen Krisen und der Auswirkungen der Corona-Pandemie, etwa der Schließungen von Häfen und Fabriken in Asien. BVL-Beiratsmitglied Johannes Söllner, Geschäftsführer von Geis, brachte die belastende Situation in der Begrüßung auf den Punkt: „Der Krieg in der Ukraine beschäftigt uns jeden Tag – zusätz-

lich zu allen Krisen und zum Tagesgeschäft.“ Vortragende und Teilnehmende nutzten das Forum inklusive der Fachaussstellung und der Abendveranstaltung für einen intensiven Austausch darüber, wie sich die Logistik entsprechend aufstellen kann. „Es ist die Mischung aus Innovation und Erfahrung, die Lieferketten resilient macht“, brach es Stefan Putzlocher vom Mercedes-Benz in seinem Vortrag herunter.

Bereits am Vorabend konnten die Teilnehmenden im „Parks“ im Nürnberger Stadtpark netzwerken.



Handelslogistik-Kongress Log 2022

Nach einer digitalen Version im Jahr 2021 fand der 28. Handelslogistik-Kongress, die Log 2022, wieder als Präsenzveranstaltung im Congress-Centrum der Koelnmesse statt. Knapp 330 Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich über spannende Vorträge und besonders über den intensiven persönlichen Austausch. Auch die Stände der begleitenden Ausstellung erfuhren in den Netzwerk-Pausen sowie beim Abendempfang ein reges Interesse.

Zu den Höhepunkten der Log gehörte der Vortrag des digital zugeschalteten Präsidenten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Prof. Marcel Fratzscher. Er warnte vor Risiken des Ukraine-Krieges und der Corona-Pandemie, die seiner Ansicht nach noch nicht ausreichend in die Berechnungen des erwarteten Wirtschaftswachstums einfließen.

Stephan Wohler von Edeka, der auch Mitglied des BVL-Vorstands ist, berichtete über den Megatrend Regionalität und die Herausforderungen für die Lebensmittellogistik. Über einen „Lean and Green Award“ für ambitionierte CO₂-Einsparungen konnte sich unter anderem BVL-Vorstandsmitglied Christina Thurner von Loxxess freuen.

Den bewegendsten Beitrag lieferte der Haribo-Logistikgeschäftsführer Stefan Sorce mit seinem Vortrag „Die Nacht, die alles veränderte“ über die Flutkatastrophe im Ahrtal. Das überwältigende Engagement – sowohl des Unternehmens als auch Sorces selbst – beeindruckte das Auditorium zutiefst. Deutlich wurde auch, dass die Arbeit in den betroffenen Gebieten noch lange nicht abgeschlossen ist.



Transparenz und Resilienz als Erfolgsfaktoren für die Zukunft



Das Forum Automobillogistik in der Messe Friedrichshafen wurde von einer Fachausstellung begleitet.



Nachdem das Forum Automobillogistik (FAL) in diesem Jahr Corona-bedingt vom Januar auf den 18. und 19. Mai verlegt worden war, kamen 350 Besucherinnen und Besucher in der Messe Friedrichshafen zusammen. Mit der Abendveranstaltung war das FAL bei der ZF Group und damit erstmals bei einem Automobilzulieferer zu Gast. „In dem derzeit hochvolatilen Umfeld stehen digitalisierte und resiliente Lieferketten wie nie zuvor im Fokus, wenn es darum geht, die Zukunft zu gestalten. Das Forum Automobillogistik bietet uns dafür praxisnahe Handlungs- und Diskussionsansätze“, sagte Wilhelm Rehm, Mitglied des ZF-Vorstands, in seiner Keynote. Auch der BVL-Vorstandsvorsitzende Prof. Thomas Wimmer machte dies in seiner Eröffnungsrede deutlich: „Die Automobillogistik gehört zu den Bereichen, die am stärksten vom Krieg und den Lieferkettenproblemen betroffen sind. Mit den heutigen Erfahrungen müssen die Lieferketten jetzt resilienter gemacht werden. Das kann nur durch Digitalisierung, Transparenz und Kollaboration gelingen. Nebenbei müssen OEMs und Zulieferer auch noch dafür sorgen, in absehbarer Zeit klimaneutral zu werden. Das Forum Automobillogistik bietet den perfekten Ort, um genau diese Themen im persönlichen Austausch zu diskutieren und neue Impulse zu bekommen.“ Viel Raum für den Dialog gab es auch in der Fachausstellung, bei der sich 40 Unternehmen präsentierten. Der persönliche Austausch stand im Mittelpunkt, viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen zum ersten Mal seit Langem wieder ein solches Event.



Diskussion „Die ‚New Supply Chain‘: Wie machen wir Lieferketten resilient und zukunftssicher?“

Im Rahmen der Abendveranstaltung wurde auch der VDA Logistik Award verliehen. Preisträger ist die Continental Teves für das Konzept „Touchless Material Flow“. Das Konzept ist Teil der Continental-Industrie-4.0-Initiative und ein wesentlicher Treiber für die kontinuierlich steigende Wettbewerbsfähigkeit der Continental-Werke. Ziel ist es, die Effizienz und Transparenz im gesamten internen Materialfluss durch den Einsatz von Industrie-4.0-Lösungen in Kombination mit Lean Management zu steigern. Mit der Auszeichnung würdigte die Jury das Konzept als eine überzeugende, ganzheitliche und nachhaltige End-to-End-Lösung. Den zweiten und dritten Platz erreichten die ZF Group und VW Navarra. VDA-Präsidentin Hildegard Müller zu den Nominierungen: „In Zeiten zunehmender geopolitischer Unsicherheiten und volatiler Entwicklungen muss die Automobilindustrie umso mehr innovative Wege und Lösungen finden, um zukünftige Herausforderungen zu meistern. Dieser Award und die beeindruckenden Einreichungen zeigen, dass unsere Branche diese Weiterentwicklungen erfolgreich vorantreibt.“



Diskussion „Nachhaltige Lieferketten und der European Green Deal“

Forum Chemical Logistics in Gent

Ein interessantes Vortragsprogramm gepaart mit einem spannenden Veranstaltungsort: Das Konzept des Forum Chemical Logistics ging auf. Fast 100 Teilnehmende konnte die BVL zu dem Expertenforum im belgischen Gent begrüßen. Bei strahlend blauem Himmel besichtigten sie den North Sea Port auf einer moderierten Bootstour, zu der der Konferenzpartner eingeladen hatte. Als Zusammenschluss der Häfen im belgischen Gent und im niederländischen Terneuzen erstreckt sich der North Sea Port über insgesamt 60 Kilometer und ist damit in die Top 10 der europäischen Seehäfen aufgerückt. Bevor es aufs Schiff ging, konnten die Gäste noch das Gefahrgutlager mit trimodaler Anbindung des Chemie- und Pharmalogistikers H. Esser besichtigen. Abgerundet wurde der Tag mit einem Empfang in der Genter Oper.

Ein Schwerpunkt des Vortragsprogramms am zweiten Veranstaltungstag war die notwendige Energiewende im Zuge der Klimakrise. Gerade die chemische Industrie ist bisher in besonderer Weise auf fossile Brennstoffe angewiesen. Vorgestellt wurden in Gent mehrere konkrete Projekte zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, darunter die Entwicklung von grünem Wasserstoff, die verstärkte Produktion von Bio-Fuels aus Abfällen und ein Plan für eine Kreislaufwirtschaft bei Stahlprodukten. André Jurses von der Volt H2 Operating BV warnte jedoch vor überzogenen Erwartungen: Europa könne auch im besten Fall nur rund 20 Prozent des benötigten Wasserstoffs selbst produ-

zieren. Dazu komme ein hoher Bedarf an grünem Strom, der sich zumindest in den Niederlanden derzeit bei Weitem nicht aus regenerativen Energien decken lasse. Immerhin: Das von der EU für 2030 gesteckte Ziel für die Wasserstoffproduktion sei erreichbar.

Dr.-Ing. Frank Jenner von Ernst & Young stellte eine Studie zur digitalen Transformation in der Chemieindustrie im globalen Vergleich vor. Dieser Studie zufolge werden zurzeit viel diskutierte Technologien wie Blockchain, 3-D-Druck oder das Metaverse vorerst noch keine wichtige Rolle spielen, vielmehr stecke das Potenzial der nächsten Jahre in Datenanalyse und Datensicherheit sowie Datenmanagement und Smart-Factory-Anwendungen.



Das Forum Chemical Logistics startete mit einer Bootstour durch den North Sea Port.



Digital Logistics Days 2022: Es geht nur gemeinsam

Insellösungen haben keine Zukunft. Nur wer den Blick auf das Gesamtsystem richtet, kann in Logistik und Supply Chain-Management bestehen. Wer Digitalisierung und Nachhaltigkeit noch immer ignoriert, hat bereits verloren. Der Wirtschaftsbereich Logistik in Deutschland hat noch Reserven, er muss sie nur nutzen – Technologien gibt es dafür genug. Es hapert aber am Einsatz in der Praxis. Das sind Kernaussagen der Vorträge und Diskussionen bei den Digital Logistics Days, dem großen Streaming-Event der BVL zur digitalen Logistik, das Mitte März zum zweiten Mal stattfand.

Aus aktuellem Anlass startete jeder Veranstaltungstag mit einer kurzen Session zum Thema „Humanitäre Hilfestellung zur Notlage in der Ukraine“, in der Vertreter und Vertreterinnen des THW, des Deutschen Roten

Kreuzes und des World Food Programme über ihre aktuellen Projekte und logistischen Herausforderungen berichteten – immer verbunden mit Hinweisen dazu, wie die Veranstaltungsgäste unterstützen können.

Jeder Tag war einem Thema gewidmet: „Commerce and Delivery“, „Warehouse and Automation“ und „Transport and Global“. BVL-Geschäftsführer Dr. Martin Schwemmer und Boris Felgendreher, vielen bekannt aus dem BVL Podcast, führten als Hosts durch das Programm. Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, rief die Teilnehmenden in einem Grußwort zu mehr Zusammenarbeit auf: Die Digitalisierung sei ein wichtiges Anliegen, für das man eingefahrene Wege verlassen und gemeinsam Anwendungen entwickeln müsse.

Das klang auch in anderen Statements an, so bei Prof. Michael ten Hompel (Fraunhofer IML und Wissenschaftlicher Beirat der BVL), Angela Titzrath (HHLA und Beirat der BVL) und Wolfgang Lehmacher. Der Business Angel und ehemalige Leiter Supply Chain and Transport Industries beim World Economic Forum hatte kurzfristig zugesagt, zum Abschluss der Digital Logistics Days zu sprechen. Um einen Schlussgedanken gebeten, richtete Lehmacher sich an die Teilnehmenden: „Können wir uns nicht zusammenreißen und ernsthaft Dekarbonisierung und Circular Economy in Angriff nehmen? Für wirtschaftlichen Erfolg, aber vor allem für die Zukunft der Erde und unserer Kinder!“

Mehr zu den Digital Logistics Days:
bvl-digital.de/dlod/

transport logistics Americas: Herausforderungen diesseits und jenseits des Atlantiks

Gleich zweimal war die BVL im Zuge ihrer Partnerschaft mit der Messe München in diesem Jahr in den USA präsent. Den Anfang machte vom 22. bis zum 25. März das „2+2 on Innovation in Logistics“, eine zweitägige Fachkonferenz in San Francisco, an die sich eine zweitägige Exkursion durch das Silicon Valley anschloss. Für die Konferenz gestaltete die BVL das Forum „Merging Production and SCM – on a Road to Manufacturing Excellence“. Die Plätze für die anschließende Exkursion waren streng limitiert. Zielgruppe waren Entscheiderinnen und Entscheider, die auf der Tour durch San Francisco und das Valley die innovativsten Gründer treffen und neue Technologien kennenlernen konnten.

Im November folgte im Miami Beach Convention Center die Fachmesse transport logistic Americas, die dort zusammen mit dem air cargo forum Miami der TIACA stattfand. 220 Unternehmen und Organisationen aus 31 Ländern zogen trotz eines Tropensturms mehr als 5.900 Führungskräfte, Fachleute und Young Professionals aus Wirtschaft und Logistik an. Das Veranstaltungsduo aus air cargo forum und transport logistic Americas, das in geraden Jahren stattfindet, hat sich damit seinen Platz in der internationalen Messe-Szene erobert. Es ist die einzige intermodale Fachmesse in den Vereinigten Staaten.

„Das Messe-Duo entwickelt sich zu einem Arbeitsraum für internationale Begegnungen und zu einem Ort, an dem gemeinsam Lösungen für intermodale Logistikketten entwickelt werden“, so Dr. Robert Schönberger, Direktor transport logistic Exhibitions bei der Messe München.

*Blog-Beitrag von
Prof. Thomas Wimmer:*

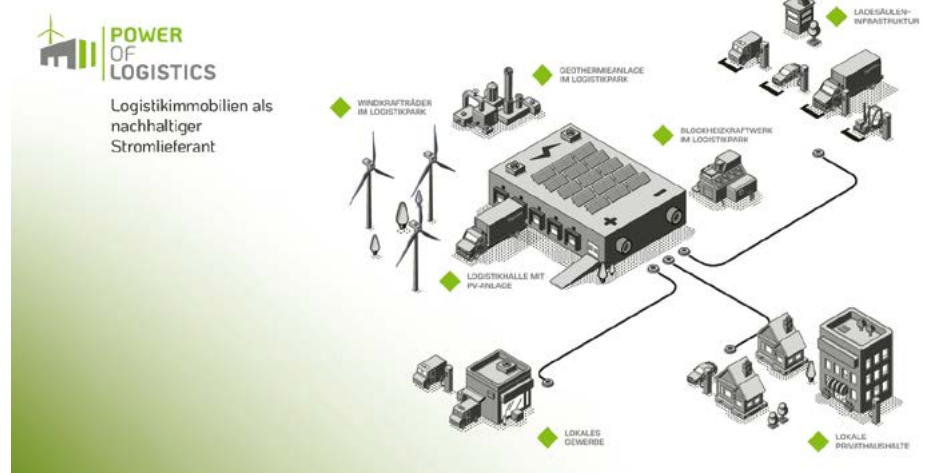


Themen gemeinsam entwickeln

Die Themenkreise der BVL dienen dazu, die fachlichen Kontakte zwischen Unternehmen und damit den Austausch von Fachwissen und Erfahrung zu fördern. Darüber hinaus werden konkrete

Initiativen für den Wirtschaftsbereich und Hilfestellungen für die tägliche Arbeit entwickelt, im Jahr 2022 insbesondere von den Themenkreisen Logistikimmobilien und Image der Logistik.

Themenkreis Logistikimmobilien Bis zu 2,5 Terawattstunden Solarstrom könnten allein auf den Dächern der in den letzten zehn Jahren neu gebauten Logistikimmobilien erzeugt und in die öffentlichen Netze eingespeist werden. Ein riesiges Potenzial, das die neue Initiative „Power of Logistics“ des Themenkreises Logistikimmobilien ausschöpfen will – gerade vor dem Hintergrund der Energiekrise. Rund 960.000 Tonnen CO₂ ließen sich über den erzeugten Solarstrom auf den rund 30 Millionen Quadratmetern Dachfläche einsparen; in etwa die Menge, die 100.000 Hektar Mischwald jährlich binden können. Nicht nur durch Photovoltaik-Anlagen auf Dächern, sondern auch durch Windräder in Gewerbeparks oder Blockheizkraftwerke und Wasser-Wärmepumpen könnte der Wirtschaftsbereich das Thema Energieautarkie für Kommunen und Gemeinden voranbringen. Dafür sollen Logistik-Initiativen aus ganz Deutschland



„Power of Logistics“ will Energiepotenziale ausschöpfen.

sowie Stakeholder aus dem Wirtschaftsbereich Logistik und der Logistikimmobilienbranche vereint werden, um gemeinsam das Thema Energiewende anzugehen.

Themenkreis Image der Logistik Nachdem Christina Thurner, Vorstandsmitglied der Loxxess AG und der BVL, Frauke Heistermann als Sprecherin des Themenkreises Image der Logistik abgelöst hat, hat der Expertenkreis sich neu aufgestellt. Mittelfristig sehen es die Mitglieder als ihre Aufgabe, relevante Inhalte rund um das Thema Nachhaltigkeit aus dem BVL-Netzwerk zu sammeln oder selbst zu entwickeln und zu verbreiten. Zielgruppe ist vor allem die

Logistik-Community, aber auch die interessierte Öffentlichkeit. Bei drei jährlichen Treffen initiiert der Themenkreis entsprechende Aktionen, Kampagnen und Events, die die Mitglieder dann in Arbeitsgruppen konzipieren und umsetzen. So gibt es seit Oktober regelmäßige Beiträge zum Thema Nachhaltigkeit auf dem BVL Blog. Zudem ist ein Wimmelbuch über die Aufgaben in Logistik und Supply Chain-Management in Arbeit.

Größte Aufgabe für 2023 wird der Start für die komplette Neugestaltung der BVL-Website. Mit den vier Säulen Verein, Inhalte, Veranstaltungen und Weiterbildung soll eine modernisierte Plattform für Mitglieder und Interessierte entstehen, die auch bezüglich der Buchungswege und der Nutzererfahrung auf der Höhe der Zeit ist. 2022 wurden bereits der Pressebereich modernisiert und der ehemalige BVL.digital-Podcast als BVL Podcast in den Auftritt integriert.

Der BVL Themenkreis Image der Logistik bei seinem Treffen im November bei Hellmann in Osnabrück





Breite Präsenz der BVL in den Medien – intensive Vereinskommunikation

Der BVL-Vorstandsvorsitzende Prof. Thomas Wimmer im Interview beim Deutschen Logistik-Kongress

Das Jahresmotto „Supply Chains matter!“ gab 2022 auch den Ton für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BVL insgesamt an. Sicher auch begünstigt durch die generelle Präsenz der Lieferketten in den Medien gelang es, die BVL rund zwei Dutzend Mal in überregionalen Medien wie der „Süddeutschen Zeitung“, dem „Handelsblatt“, bei Reuters, bei „ZDF heute“ oder im Magazin „brand eins“ zu platzieren. Aufmerksamkeit brachten meist Einschätzungen der aktuellen Lage durch den Vorstand beziehungsweise den Vorstandsvorsitzenden sowie die Ergebnisse des Logistik-Indikators, den das ifo-Institut im Auftrag der BVL ermittelt. Um das Jahresmotto in den sozialen Medien greifbar zu machen, entwickelte die BVL eine Reihe aus Grafiken mit Gegenständen, an denen die Bedeutung der Lieferketten für die Gesellschaft deutlich wird – von der Blutkonserve über die Europalette bis zur Wärmepumpe. Die Grafiken wurden auf den Social-Media-Kanälen der BVL veröffentlicht und erreichten mehr als 60.000 Menschen. Aber auch die Verbreitung von Fachinformationen funktionierte dank der engen Beziehungen zu den Logistik-Fachmedien gut – die

zahllosen Beiträge zu verschiedensten Themen rund um den Deutschen Logistik-Kongress zeugen davon.

Seit dem Frühjahr erstellt der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wieder einen Pressespiegel, der die wichtigsten Veröffentlichungen zur BVL und weiteren relevanten Themen sammelt und dem Vorstand sowie weiteren Empfängern zur Verfügung stellt.

Der LOG.Letter mit Informationen aus dem Verein, in der Pandemie aus Kostengründen nur noch digital zur Verfügung gestellt, wurde umfangreich überarbeitet und präsentiert sich nun unter www.bvl.de/logletter wesentlich attraktiver als zuvor. Aufgrund des Online-Formats gibt es nun auch keine festen Erscheinungstermine mehr, das Angebot wird laufend aktualisiert. Neue Beiträge werden in der wöchentlichen LOG.Mail sowie auf den Social-Media-Kanälen der BVL verlinkt. Das BVL Magazin erschien wie gewohnt viermal und bildete mit den Schwerpunkten „Transparenz und Resilienz“, „Staatslogistik“, „Klimawandel und Logistik“ sowie „Supply Chains matter!“ brandaktuelle

Themen ab. LOG.Mail und BVL Magazin sollten allen Mitgliedern automatisch zugehen – ist das nicht der Fall, lässt sich der Bezug mit einer Mail an presse@bvl.de formlos (re-)aktivieren.

Bei den Social-Media-Kanälen bleibt LinkedIn das wichtigste Kommunikationsmedium für die BVL: Im Herbst 2022 wurde die Schwelle von 20.000 Followern überschritten. Durch Änderungen in den Algorithmen und die allgemeine Diskussion um die Zukunft von Twitter ist es dort nicht gelungen, die Reichweiten zu steigern. Vorsorglich hat die BVL bereits ein Konto beim ähnlichen Dienst Mastodon eingerichtet. Der Instagram-Kanal der BVL wurde zum Deutschen Logistik-Kongress von zwei Young Professionals übernommen und erreichte damit neue Zielgruppen. Bewährt hat sich das Angebot eines separaten LinkedIn-Kanals für die Kongress-Vermarktung, der auch die Möglichkeit bietet, auf Sponsoren, Aussteller und Referierende hinzuweisen. Beiträge zum Kongress wurden den LinkedIn-Mitgliedern insgesamt über 260.000 Mal angezeigt – stolze 100.000 Mal mehr als im Vorjahr.

Nachhaltigkeit in der Transportlogistik – Wasserstoff bevorzugt

Hydrogen

Gemeinsam haben BVL, DHL und das Standortdaten- und Technologie-Unternehmen Here Technologies eine Befragung unter gut 100 Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistikdienstleistung durchgeführt. Ziel war es, zu ermitteln, welche Maßnahmen diese zur CO₂-Reduzierung priorisieren und welche Rolle alternative Antriebe bei der Flottenentwicklung spielen.

Nach den bevorzugten Antriebstechnologien der kommenden Jahre für ihre Lkw-Flotten befragt, präferierten die meisten Unternehmen Wasserstoff, gefolgt von

Elektromobilität und dem herkömmlichen Dieselantrieb. Einig sind sich die Befragten, dass die Nutzung von Dieselantrieben stark zurückgehen wird. Eine Umstellung scheidet derzeit vor allem noch an der Verfügbarkeit sowohl der alternativen Antriebe als auch der Lade- bzw. Tankpunkte.

Lediglich 35 Prozent der befragten Unternehmen haben bereits einen Zeitpunkt definiert, zu dem sie in ihrem Flotteneinsatz klimaneutral sein wollen. Dabei fällt auf, dass die Logistikdienstleister hier ambitionierter sind als Industrie und Handel:

Während Letztere im Schnitt 2035 klimaneutral sein wollen, möchten die Logistikdienstleister dies bereits bis 2033 schaffen.

Bedenklich ist, dass Nachhaltigkeit und Emissionen zwar als verhältnismäßig wichtig angesehen werden, bei den Kriterien für eine Auftragsvergabe aber dennoch auf den letzten Plätzen liegen.

Die Studienergebnisse gibt es unter: www.bvl-digital.de/sustainability-in-transport-logistics/

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG): Verbesserungspotenzial bei der Umsetzung

Seit Beginn des neuen Jahres gilt die Richtlinie für Unternehmen ab 3.000 Beschäftigten und verlangt, dass Unternehmen auch bei mittelbaren Zulieferern die Einhaltung der Menschenrechte gewährleisten. Dazu erlegt das Gesetz ihnen Dokumentationspflichten auf. In einer Umfrage im Sommer 2022 haben Oracle und die BVL Unternehmen aller Branchen und verschiedener Größen zu zentralen Aspekten des LkSG befragt.

63 Prozent der Unternehmen kannten zum Befragungszeitpunkt die Anforderungen des Gesetzes nicht – unter ihnen besonders viele

Transport- und Logistikdienstleister sowie branchenübergreifend vor allem kleine Unternehmen (55 Prozent). Nur wenige Unternehmen – egal welcher Branche – waren bereits mit der Umsetzung befasst. Als größte Herausforderungen bei der Planung sahen die Befragten die organisatorische Abwicklung (69 Prozent), Datenintegration (67 Prozent), Zertifizierung der Lieferanten (44 Prozent) und Kosten (43 Prozent).

Bei der Umsetzung bereitete mit 52 Prozent die Datenintegration den Anwendern die größten Sorgen. Hohes Potenzial, die Her-

ausforderungen zu meistern, sahen Unternehmen vor allem bei IT-Lösungen. Deren Nutzen bewerteten vor allem Unternehmen aus der Konsum- und Gebrauchsgüterindustrie sowie Pharmaunternehmen als hoch. Die Implementierung ließ hingegen vielerorts noch auf sich warten: Lediglich 16 von 115 befragten Unternehmen setzten bereits eine Software-Lösung ein, von der sie sich Unterstützung versprechen.

Die Studienergebnisse gibt es unter: go.oracle.com

Aus den Regionalgruppen



Der Wunsch nach persönlicher Begegnung war in den Regionalgruppen deutlich zu spüren. Nach zwei Jahren der Einschränkungen fanden in diesem Jahr wieder vermehrt Veranstaltungen in Präsenz statt. Allen voran das Regionalgruppen-Management-Meeting (RMM), für das das Sprecherteam der Regionalgruppe Franken – Michael Mehldau, Sophie Nehring und Johannes Rebelein – mit Unterstützung von Katja Wiedemann aus der BVL-Geschäfts-

stelle ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hatte. Gearbeitet wurde in diesem Jahr nach dem Prinzip des Open Space: In der Gruppe erarbeiteten die Teilnehmenden zwölf Themen; die entsprechenden Arbeitsgruppen diskutierten diese und präsentierten die Ergebnisse im Plenum. Per Mehrheitsbeschluss entstanden aus den bearbeiteten Themen vier Initiativen mit dem Ziel, diese weiterzuverfolgen und Maßnahmen abzuleiten:

„Nachhaltige junge BVL“, „Virtuelle Regionalgruppenveranstaltungen“, „Nachhaltigkeit“ und „BVL in der Welt“.

Auch der traditionelle Kapitänstag konnte wieder in Präsenz stattfinden, und somit war es endlich möglich, auch die neuen ehrenamtlich Tätigen in der BVL-Geschäftsstelle zu begrüßen.

Am Kapitänstag besuchen Ehrenamtliche die BVL-Geschäftsstelle in Bremen – das war 2022 erstmals wieder möglich.



In einem Open-Space-Workshop entwickelten die ehrenamtlichen Sprecherinnen und Sprecher beim RMM Ideen für die Weiterentwicklung der BVL.



Veranstaltungen der Regionalgruppen Die Regionalgruppen der BVL boten ein bunte Vielfalt an Themen in ihren Veranstaltungen, und vieles fand wieder vor Ort und zum Anfassen statt. So besuchte die Regionalgruppe Hamburg die Ingenics AG und informierte sich dort über das Thema Lean Management. Besonders angetan waren die Teilnehmenden vom Office-Kanban-System: Dabei können Arbeitsutensilien per Kanban-Karte nachgeordert werden, wenn ein bestimmter Grenzwert erreicht wird.

Die Regionalgruppe Rhein/Neckar erlebte bei der Cyber-Wear Heidelberg GmbH das Autostore-System live im Einsatz und konnte sich so ein viel besseres Bild machen, als es virtuell möglich gewesen wäre.



Das Sprecherteam der Regionalgruppe Rhein/Neckar beim Besuch der Cyber-Wear Heidelberg GmbH



Die Teilnehmenden einer Veranstaltung der Regionalgruppe Weser-Ems bei der Besichtigung eines Schiffssimulators

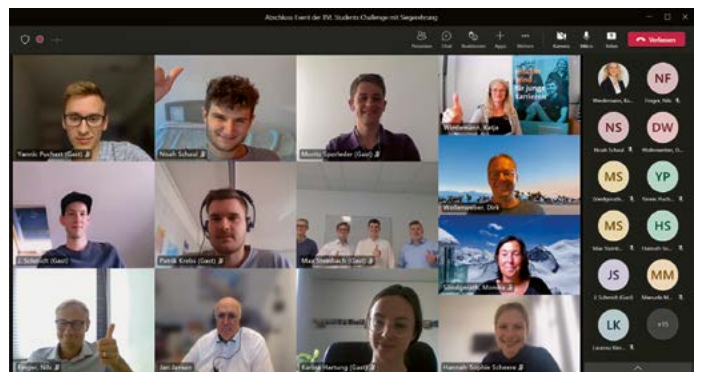
Wie Dachser in Freiburg emissionsarm liefern will, lernte die Regionalgruppe Südbaden/Oberrhein. Die Teilnehmenden durften sogar mit einem batterieelektrischen 16-Tonnen-Lkw über das Betriebsgelände fahren – natürlich in Begleitung eines Lkw-Fahrers.

Die Regionalgruppe Weser/Ems warf von der virtuellen Schiffsbrücke einen Blick auf Innovation und Digitalisierung und machte von dort aus noch erhebliche Potenziale für eine durchgängige Digitalisierung internationaler Transportketten aus.

Über Elektromobilität als Beitrag zur Verkehrswende informierte sich die Regionalgruppe Mainfranken im Logistik-Center der ZF Aftermarket in Schweinfurt, und es ergab sich eine angeregte Diskussion zum Thema E-Mobilität und Antrieb durch Wasserstoff.

Students Challenge Für vier Wochen schlüpfen acht Studienteams im Planspiel „The Blue Connection“ in die Rolle eines imaginären E-Bike-Herstellers.

Die Students Challenge richtete sich an die studentischen Mitglieder der BVL und war ein Gemeinschaftsprojekt mit der Inchange B.V., dem Anbieter des Planspiels, und der CBS International Business School – federführend dort waren Prof. Nils Finger, Sprecher der BVL Regionalgruppe Rhein, und Prof. Dirk Wollenweber. Ziel der Challenge war es, sich mit dem Thema Circular Economy vertraut zu machen. Die Studierenden übernahmen in dem Spiel die Rollen VP Finance, VP Purchasing, VP Supply Chain und VP Sales eines E-Bike-Herstellers. In die abschließende Bewertung der Team-Ergebnisse flossen sowohl die ökonomische Nachhaltigkeit in Form des ROI als auch die ökologische Nachhaltigkeit in Form des Circularity Index (CI) ein. Das Erfolgsrezept des siegreichen Teams aus Hannah-Sophie Scheerer und Jürgen Schmidt war die hohe Kundendifferenzierung, an die die Ent-



scheidungen in allen Abteilungen angelehnt waren. So ließen sich die Versprechen an die Kundinnen und Kunden auch einhalten, und das belohnte der Markt – ganz wie im richtigen Leben!

Zwei BVL-Urgesteine verabschieden sich



Geselliger Abschied für Conny Pintat im Biergarten an der Weser

In diesem Jahr gingen zwei Mitarbeiter in den Ruhestand, die lange Jahre feste Größen in der BVL-Geschäftsstelle waren. Nach mehr als 30 Jahren als hauptamtliche Mitarbeiterin bei der BVL hatte Cornelia Pintat im Sommer ihren letzten Arbeitstag. Die mit Abstand meisten Jahre war sie für den Mitgliederservice tätig, weshalb nicht nur die Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle sie vermissen werden. Aber Conny war nicht auf eine Funktion festgelegt; sie half aus, wo immer Not am Mann war, und unterstützte bei diversen Projekten vom Deutschen Logistik-Kongress über verschiedene Foren bis zu den „Wirtschaftsmachern“.



An seinem letzten Arbeitstag überraschte das Team der Geschäftsstelle Dieter Severin mit einem Abschiedsfrühstück.

Nach 22 Jahren BVL verabschiedete sich auch Dieter Severin in den Ruhestand. Verantwortlich war er bis dahin für das Finanz- und Rechnungswesen, die Beschaffung und Verteilung von Verbrauchsmaterialien und einige Aufgaben der Personalverwaltung. Dieter hatte stets ein wachsames Auge auf die Ausgaben der Geschäftsstelle. Auch die Materialien hielt er gut unter Verschluss und sorgte im Gegenzug dafür, dass immer alles da war, was gebraucht wurde.

Dr. Martin Schwemmer neuer Geschäftsführer



In der Geschäftsstelle der BVL gab es auch in diesem Jahr Veränderungen. Zum 15. Februar trat Dr. Martin Schwemmer in die Geschäftsführung der BVL ein. Er ist Nachfolger von Dr. Christian Grotemeier, der an die Hochschule Rhein/Main in Wiesbaden wechselte. Schwemmer hat zum Erfolg von Logistik-Start-ups promoviert und war zuletzt Senior Consultant bei der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS des Fraunhofer IIS in Nürnberg. Seit 2011 war er Autor der Studienreihe „Die Top 100 der Logistik“, die sich zum Standardwerk zur Beschreibung und Analyse des Wirtschaftsbereichs Logistik entwickelt hat. In seiner Funktion bei der Fraunhofer SCS leitete Schwemmer bereits diverse Projekte im Bereich Logistics Market Intelligence, ist Autor verschiedener Markt- und Potenzialstudien und ermittelt Marktgrößen, Marktpotenziale und Markttrends für öffentliche und industrielle Auftraggeber. Er ist Mitglied des deutschen Logistik-Expertengremiums „Gipfel der Logistikweisen“. „Netzwerke sind da, um geknüpft und gelebt zu werden. Ich freue mich über diese Chance, in der BVL – dem Logistiknetz schlechthin – mitzuwirken und zu gestalten. Das will ich authentisch und mit viel Offenheit tun“, so der neue Geschäftsführer.

Antworten für die Praxis

In der sogenannten Zeitenwende bekommen Wissenschaft und Forschung für die Praxis von Logistik und Supply Chain-Management noch mehr Gewicht. Wie müssen Logistik- und Supply-Chain-Netzwerke aufgestellt werden, um auch angesichts von Engpässen bei fast allen Ressourcen und schweren Störungen der Lieferketten die Kontrolle zu behalten, funktional und effizient zu bleiben? Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats und des Förderbeirats helfen,

Antworten zu finden: Indem sie dem Netzwerk Know-how verfügbar machen, relevantes Wissen im Journal „Logistics Research“ teilen, Studien initiieren oder die Förderung entsprechender Forschungsprojekte koordinieren. Darüber hinaus hat der Wissenschaftliche Beirat das von ihm konzipierte International Scientific Symposium on Logistics der BVL im Juni 2023 unter das Motto „Coping with Shortages and Disturbances“ gestellt.

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat tagte im Jahr 2022 zweimal, mit einer digitalen Sitzung am 25. Mai und einer reinen Präsenzsitzung am 18. Oktober, dem Vortag des Deutschen Logistik-Kongresses. Im internationalen wissenschaftlichen Journal „Logistics Research“ (LORE), das die BVL herausgibt, sind insgesamt zwölf Beiträge erschienen – neben regulären Veröffentlichungen in den Special Issues „ISSL21: Logistics for a Sustainable Future – Contributions from Science“ und „Supply Chain Analytics in the 2020s“. Darüber hinaus wurde die Ausschreibung zur Special Issue „Dynamics in Logistics – Models and Algorithms for Optimisation, Planning, and Control“ veröffentlicht.

Zum Jahresende arbeiten Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats gemeinsam mit McKinsey an einer Studie zu Collaboration in der Supply Chain, die 2023 veröffentlicht werden soll. Außerdem laufen die Vorbereitungen für das International Scientific Symposium on Logistics im Juni in Dresden.

Förderbeirat

Der Förderbeirat hat sich in diesem Jahr zu zwei Meetings getroffen, einmal hybrid im März und einmal in Präsenz in Berlin. Insgesamt wurde über 34 Kurzanträge entschieden. Die BVL hat in diesem Jahr 39 Langanträge bei der AiF vorgelegt, 14 davon sind Wiedervorlagen, also Überarbeitungen von zunächst abgelehnten oder schlecht bewerteten Anträgen.

Thomas Kilimann (IO-Consultants GmbH & Co. KG), Andreas Mager (4flow AG) und Prof. Joachim Schmidt (Hochschule Ludwigshafen am Rhein) sind aus dem Förderbeirat ausgeschieden und wurden mit der Ehrennadel der BVL ausgezeichnet. Diese erhielten auch Tilo Bobel (A.P. Moller-Maersk A/S), bereits 2021 aus dem Gremium ausgeschieden, und Dr.-Ing. Christian Büssow (Grohe AG), der ebenso wie Jörn Fontius (Beumer Group) vom Förderbeirat in den Beirat wechselte. Neue Mitglieder des Förderbeirats sind

Marie Brüning (OHB System AG), Dustin Schöder (Deutsche Bahn) und Johannes Stemmer (Obermark).

Veränderungen bei der industriellen Gemeinschaftsforschung

Die industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) wird sich ab 2023 formal verändern. Bisher ist die AiF als Verwaltungshelfer des Bundes aktiv. Jetzt möchte das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) einen Projektträger einsetzen, um mehr Rechtssicherheit für das Förderinstrument zu erlangen. Hierzu gibt es ab 2023 eine neue Förderrichtlinie und eine europaweite Ausschreibung der Projektträgerschaft. Dabei sollen die industriegetragenen Forschungsvereinigungen wie die BVL weiterhin eingebunden und das bisherige Gutachtersystem bestehen bleiben.

Projekt GATE: Forschungsprojekt will Emissionsmessungen vereinfachen

Um CO₂-Emissionen effektiv reduzieren zu können, müssen sie korrekt erfasst und zugewiesen werden. Verschiedene Studien der vergangenen Jahre zeigen, dass insbesondere bei KMU erheblicher Nachholbedarf rund um dieses Thema besteht. Wird Nachhaltigkeit zunehmend zum Wettbewerbsfaktor,

müssen engagierte KMU ihre CO₂-Daten erheben können und weitergeben. Zudem sind die KMU für die Erreichung der Klimaziele entscheidend, da im europäischen Markt für Straßengüterverkehr 99 Prozent der Transportdienstleister als solche klassifiziert werden können.

Hier setzt das Forschungsvorhaben „Ganzheitliche Ausweisung der Transportemissionen von KMU (GATE)“ an, ein Gemeinschaftsprojekt des Instituts für Logistik und Unternehmensführung der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und des Centers for Sustainable Logistics and Supply Chains (CSLS) der Kühne Logistics University. Die Kooperation wird durch die BVL ermöglicht, die als Bindeglied zwischen den Forschungseinrichtungen und der IGF fungiert und die beteiligten Institute beauftragt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert das Projekt.

Geführt wird es von Wolfgang Kersten, Leiter des Instituts für Logistik und Unternehmensführung der TUHH und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der BVL, sowie Moritz Petersen, Academic Director des CSLS an der Kühne Logistics University.



Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Förderbeirats trafen sich am Vortag des Deutschen Logistik-Kongresses in Berlin.



Wissenschaftspreis Logistik 2022: Dissertation zu Öko-Label für Landtransporte ausgezeichnet

Dr. Arne Heinold von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel hat sich mit seiner Arbeit zum emissionsorientierten Management landgebundener Güterverkehre gegen zwei weitere Finalisten des Wissenschaftspreises Logistik 2022 durchgesetzt. Die Dissertation wurde betreut von Prof. Frank Meisel.

Der Personen- und Gütertransport verursacht einen erheblichen Anteil klimarelevanter Emissionen, deren Menge hängt vom Verkehrsmittel ab. Öko-Label haben sich in anderen Bereichen bereits etabliert, um Produkte und Dienstleistungen basierend auf ihrem Umwelteinfluss zu kennzeichnen. Mit den Farben Grün, Gelb, Orange und Rot zeigen sie, wie energiesparende Produkte sind.

An einer vergleichbaren Lösung für Transportdienstleistungen hat Arne Heinold gearbeitet. „Mit Öko-Labels, die ihre Umweltqualität kennzeichnen – Grün für gut oder Rot für schlecht –, können Logistikdienstleister Kundenpräferenzen berücksichtigen und Wettbewerbsvorteile realisieren“, sagt der Wissenschaftler.

In seiner Dissertation, die Teil eines Projekts der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) war, zeigt Heinold Methoden auf, mit denen sich Emissionen abhängig vom Verkehrsträger ermitteln und – was neu ist – auf einzelne Sendungen umrechnen lassen. Hierfür prüfte er Allokationsmethoden, die auf DIN-EN-Normen beruhen. Er analysierte multimodale Verkehre in 27 europäischen Ländern und berücksichtigte externe Fakto-

ren wie Topografie oder Energieerzeugung. Geringere Transportemissionen führen demnach häufig zu längeren Transportzeiten. Wenn Logistiker ihre Transporte grün labeln wollen, müssen sie längere Lieferzeiten in Kauf nehmen.

Mehr zum Wissenschaftspreis Logistik:
www.bvl.de/wpl

Ehrungen im Jahr 2022

Auch in diesem Jahr ehrte die BVL Menschen, die sich besonders um den Verein verdient gemacht haben: Im Rahmen des Deutschen Logistik-Kongresses verlieh sie Christoph Beumer, Frauke Heistermann und Johannes Söllner die BVL-Ehrenmitgliedschaft. Die Goldene Ehrennadel erhielten Mirco Novak, Harald Seifert und Klemens Rethmann; Letzterer bereits im Sommer.

www.bvl.de/ehrungen



Der Berliner Abend am Vortag des Deutschen Logistik-Kongresses in der „Nolle“ bot den Rahmen für die Verleihung der Goldenen Ehrennadeln.

Mitgliederversammlung wieder in Präsenz

Nachdem die Mitgliederversammlung pandemiebedingt zwei Jahre in Folge nur digital stattfinden konnten, war in diesem Jahr wieder ein Treffen in Präsenz möglich. 40 Mitglieder kamen in der Mercatorhalle im City-Palais in Duisburg zur 44. Ordentlichen Mitgliederversammlung zusammen. 57 wurden digital zugeschaltet. Dazu kamen 46 Stimmrechtsübertragungen. Auf der Tagesordnung standen neben einem Rück- und Ausblick die Entlastung des Vorstands

und der Kassenprüfer, die Genehmigung des Budgets für 2022 und die Vorstandswahlen. Als neues Mitglied wurde Andreas Schick, Vorstand Produktion, Supply Chain-Management und Einkauf bei der Schaeffler AG, einstimmig bei eigener Enthaltung in den Vorstand gewählt. Eva Combach wurde mit großem Dank und Bedauern auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand verabschiedet, da sie bei Mercedes eine neue Aufgabe außerhalb des Logistikbereichs inne hat. Ale-

xander Doll, Prof. Kai Furmans, Karl Gernandt, Dr. Christian Jacobi, Dr. Torsten Mallée, Andreas Reutter, Tim Scharwath, Josip T. Tomasevic, Prof. Thomas Wimmer und Stephan Wohler stellten sich turnusgemäß zur Wiederwahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als besonderes Highlight stand eine Tour durch den Hafen in Duisburg, organisiert durch die Duisport AG und deren CEO, BVL-Beiratsmitglied Markus Bangen, auf dem Programm.



Der Vorstand

Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Thomas Wimmer
Bundesvereinigung Logistik e. V.,
Bremen

Rechnungsführer

Stephan Wohler
Mitglied des Vorstands,
Edeka Minden-Hannover Stiftung & Co. KG,
Mitglied des Vorstands,
Edeka Foodservice Stiftung & Co. KG,
Minden

Stellvertretender Vorsitzender

Frank Dreeke
Vorsitzender des Vorstands,
BLG Logistics Group AG & Co. KG,
Bremen

Weitere Mitglieder des Vorstands

Kai Althoff
Vorsitzender des Vorstandes (CEO),
4flow AG, Berlin

Dorothea von Boxberg
Vorstandsvorsitzende,
Lufthansa Cargo AG, Frankfurt

Marcus Dirks
Geschäftsführer,
DIRKS Group, Emden

Alexander Doll
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Lincoln International AG, Frankfurt

Prof. Dr.-Ing. Kai Furmans
Institutsleiter,
Karlsruher Institut für Technologie,
Institut für Fördertechnik und
Logistiksysteme, Karlsruhe

Karl Gernandt
Executive Chairman,
Kühne Holding AG,
Schindellegi

Dr.-Ing. Christian Jacobi
Geschäftsführer,
agiplan GmbH,
Mülheim a. d. Ruhr

Dr.-Ing. Torsten Mallée
Director International Business Development,
AEB SE, Stuttgart

Dr. Sigrid Nikutta
Vorstand Güterverkehr,
Deutsche Bahn AG,
Vorstandsvorsitzende,
DB Cargo AG,
Berlin/Mainz

Andreas Reutter
Vice President GSM, CPO Industrial,
Stanley Black & Decker Inc.,
New Britain, USA

Tim Scharwath
CEO DHL Global Forwarding, Freight,
Deutsche Post AG, Bonn

Andreas Schick
Vorstand Produktion, Logistik und Einkauf,
Schaeffler AG, Herzogenaurach

Kay Schiebur
Vorstand Services,
Otto Group, Hamburg

Christina Thurner
Vorstandsmitglied,
LOXXESS AG, Unterföhring

Josip T. Tomasevic
Senior Vice President & CPO Global
Purchasing and Materials Management,
AGCO Corporation, Duluth, USA

Prof. Dr.-Ing. Katja Windt
Mitglied der Geschäftsführung,
SMS group GmbH, Düsseldorf

Marcus Wollens
Vice President Production Network 2,
BMW Group, München

Beauftragter für EU und Auswärtiges

Prof. Dr. Markus Mau
Leiter des Instituts für Innovative Strategien,
Westungarische Universität Sopron,
Sopron/Ungarn

Zur Information

Die Namen und Funktionen aller weiteren Gremienmitglieder der BVL finden Sie im Internet unter www.bvl.de/gremien.

Impressum

Herausgeber
Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V.

Redaktion
Christian Stamerjohanns (v. i. S. d. P.), Dr. Katja Ahrens, Anja Stubbe, Lars Eggers
Kontakt: presse@bvl.de, 0421 / 17384-21

Satz und Gestaltung
plaindesigns gmbh

Fotos/Illustrationen

BVL-Archiv sowie Kai Bublitz (S. 2, S. 8, S. 10, S. 12, S. 13, S. 14, S. 15, S. 22, S. 24 unten, S. 25 oben, S. 26 unten, S. 28, S.30 oben); THW (S. 7); Die Wirtschaftsmacher (S. 8 unten); REWE (S. 11); Andy Heinrich (S. 17, S. 18 oben mittig); Jo De Rammelaere (S. 18 unten rechts); EHI Retail Institute GmbH (S. 19 unten); scharfsinn86, Adobestock (S. 23); Tilman Weishart (S. 24 oben, S. 24 unten rechts); Marcus Krüger (S. 30 unten)

Bundesvereinigung Logistik e. V.

Schlachte 31

28195 Bremen

www.bvl.de